



43 Piz Lagrev, 3085 m
 (»Wintergipfel«)

N W O S	960 Hm
	3.00 Std.

Hoher Skigenuss – für gute Skiläufer bei sicheren Verhältnissen

Die Berge rund um den Julierpass zählen zu den beliebtesten Skigipfeln im Oberengadin, vor allem der Piz Lagrev. Unwahrscheinlich, dass auf dem Parkplatz beim Ausgangspunkt zu diesem Berg keine Autos parken – nicht nur mit Schweizer, sondern auch mit italienischen Kennzeichen. Ihre Beliebtheit verdankt die Skitour auf den Piz Lagrev der schattigen und windgeschützten Abfahrt. Hier hält sich der Pulverschnee selbst dann noch, wenn er sich auf anderen Gipfeln schon längst in windgepressten Schnee oder gar Bruchharsch verwandelt hat.

Talort: Silvaplana, 1815 m. Bushaltestelle. Nähere Angaben S. 32.

Ausgangspunkt: Auf der Julierpassstraße Richtung Julierpass. Nach einer Linkskurve großer Parkplatz auf der linken Straßenseite.

Aufstiegszeiten: Parkplatz – Gletschensee 1.30 Std., Gletschensee – Piz Lagrev 1.30 Std.; Gesamtzeit 3 Std.

Anforderungen: WS+-. Steile Hänge erfordern Übung und Erfahrung beim Anstieg und in der Abfahrt.

Hangrichtung: Aufstieg und Abfahrt vorwiegend Nordost und Nord.

Lawinengefährdung: Mitunter lawinengefährdet, insbesondere nach stärkeren Schneefällen mit Windverfrachtung.

Orientierung: Der Anstieg ist sehr beliebt. Auch an Wochentagen kann mit Tourenggehern gerechnet werden. Wenn keine Spuren vorhanden sind, ist die Orientierung nicht ganz einfach.

Günstige Zeit: Januar – Mai.



Im unteren Teil der Abfahrt vom Piz Lagrev; die Qualität der Spuren verrät die Qualität des Pulverschnees.

Vom **Parkplatz** über eine Brücke und in einem Tälchen zu einer Hochfläche, die auf beiden Seiten von felsigen Flanken begrenzt wird. Zwischen diesen beiden Flanken befindet sich das Tal des **Lagrevbaches**. Durch dieses Tal steigt man kurz auf, zweigt dann scharf nach links ab und steigt über einen steilen Nordwesthang bis zu den Felsen auf. Hier findet sich ein Durchschlupf. Überraschend gemütlich auf den auch bei Schneelage gut erkennbaren **Gletschensee** zu. Noch vor dem See biegt man zum **Lagrevgletscher** ab, den man sowohl auf der linken als auch auf der rechten Seite begehen kann. In beiden Fällen steuert man den Gratrücken an, der von einem Vorgipfel (3109 m) nach Ost zieht. Von diesem Gratrücken kurz nach links auf eine **Kuppe** (3085 m, Messstation des internationalen Informationssystems für die Lawinenwarnung). Die meisten Tourengerher begnügen sich mit diesem Gipfel. Ehrgeizige Skibergsteiger haben nach einem Vorgipfel (3109 m) einen langen Blockgrat (I–II) vor sich, der vor allem bei Neuschnee mühsam zu begehen ist.

Die **Abfahrt** folgt dem Anstiegsweg. Auf Grund der kesselartigen und schattenseitigen Lage des Gletschers gibt es häufig großartigen Pulverschnee. Spät im Jahr ist es mitunter empfehlenswert, nicht unmittelbar zum Gletschensee abzufahren, sondern zuvor in einer Höhe von 2800 m zur Lagrevscharte zu queren. Hier findet man oft schon im Februar herrlichen Firn auf den ideal geneigten Südosthängen.

